

Unbekümmerte Klassik mit Charme

„Sjaella“ aus Leipzig begeistert mehr als 100 Besucher

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. Die volle Bandbreite ihres Repertoires, von geistlicher Musik bis hin zu Pop und Jazz, präsentierte das Leipziger A-cappella-Ensemble „Sjaella“ am Samstag vor rund 100 begeisterten Besuchern im Kuppelsaal der Aula Academica in Clausthal-Zellerfeld, eingeladen vom Kulturverein FoKuS.

Der Fantasienamen „Sjaella“ leitet sich aus dem Skandinavischen ab und bedeute Seele. Von den fünf Sängerinnen ging mehr aus: jugendliche Unbekümmtheit, Charme, Eleganz, Witz und vielschichtig arrangierte gesangliche Perfektion. Im Mai 2005 gegründet waren die Mädchen damals zwischen zehn und 13 Jahren alt. Im Alter von 18 bis 21 gesellt sich zur Jugend eine Portion fraulicher Glamour bei der Interpretation von Hits wie „Diamonds are girls best friends“.

„Sjaella“ überzeugt stilsicher mit

feiner Harmonie, jüngst ausgezeichnet mit dem Ward Swingle Award in der Kategorie Klassik. Das Ensemble, bei dem Mezzosopranistin Marie Charlotte Seidel fehlte, fühle sich der Klassik und Kirchenmusik verbunden. „Wir haben versucht, die Aula in eine Kirche zu verwandeln“, moderierte Viola Blache.

Geprägt von künstlerischen Elternhäusern, ist den jungen Frauen die Begeisterung für klassische Musik in die Wiege gelegt worden. Helene und Felicitas Erbens Vater ist Konzertmeister im Leipziger Gewandhausorchester. Aber auch in der Moderne fühlt sich „Sjaella“ zu Hause. Evergreens der Beatles und von Sting werden mit viel Pep rübergebracht.

„Yesterday“ im Original „nimmt uns hier keiner ab“, unterbrechen die Fünf. Witzig folgt der Welthit, wie es sich für Leipziger gehört, in sächsischer Mundart. Zum Beatles-Song „Blackbird“ wird das Pub-



Das junge Leipziger A Cappella-Ensemble „Sjaella“ begeistert die Zuschauer in Clausthal-Zellerfeld.

Foto: Bertram

likum aufgefordert, Waldgeräusche zu imitieren. Vögel, Wildschweine, Hirsche und rauschende Wälder sind eine Kleinigkeit für Oberharzer. Volkslieder ergänzen das Repertoire. Populäre Klassiker wie Greensleeves oder das schwedische „Ack Värmeland du sköna“ verlei-

ten zum Träumen. Auch einige Kinder hören aufmerksam zu. Zur Melodie „When I fall in love“, zu der Viola Blache mit den Fingern ein Herz in die Luft malt, und die anderen schmachmend seufzen, fällt der kleine Simon Janssen, Sohn des Kantors, in tiefen Schlaf. „So hü-

bsche Mädchen, so feine Stimmen, so fein gekleidet“, fasst eine Besucherin am Ende begeistert ihre Eindrücke zusammen.

Am 1. Mai singt „Sjaella“ in Hannoveraner Kreuzkirche und am 26. Mai beim A-cappella-Festival in Leipzig.